
Dienststelle:
FD Stadtplanung

Datum:
16.11.2004

Vorlagen-Nr.:
14/1442-00

Beratungsfolge:
Ausschuss für Stadtentwicklung

Sitzungstermin:
02.12.2004

Betreff:

Lärmzone Delfzijl

Inhalt der Mitteilung:

Die Provinz Groningen hat am 04.05.1993 für das Industriegebiet Delfzijl eine Lärmzone festgelegt. Diese Festsetzung erfolgte ohne Beteiligung deutscher Stellen, obwohl die Lärmzone den strittigen Grenzbereich in der Emsmündung überlagert und bis in eindeutig deutsches Hoheitsgebiet hineinreicht.

Im Rahmen eines Ergänzungsverfahrens der Stadt Delfzijl wurde die Deutsch-Niederländische Raumordnungskommission um Zustimmung zu einer Erweiterung der Lärmzone gebeten. Dieser Erweiterung ist mit dem Hinweis auf die ursprüngliche Nichtbeteiligung zugestimmt worden.

Mit Schreiben vom 01.04.2004 (siehe Anlage) hat die Bezirksregierung Weser-Ems gegenüber der Provinz Groningen und der Stadt Delfzijl auf die Nichtbeteiligung der deutschen Seite bei der Festsetzung der Lärmzone reagiert.

Die Stadt Emden schließt sich der Auffassung der Bezirksregierung Weser-Ems an, dass der ursprüngliche, ohne deutsche Beteiligung zustande gekommene Lärmschutzbereich als nichtig und für deutsche Planungen unwirksam angesehen wird. Eine grundsätzliche Neufestsetzung des Lärmschutzbereiches unter deutscher Beteiligung wird von der Stadt Emden gefordert. Grundlage für die Neufestsetzung muss ein Gutachten sein, in dem die Schallausbreitungen in möglichen Szenarien auf den Bereich des Rysumer Nacken/Wybelsum und Kumulierungseffekte mit einer möglichen industriellen Entwicklung auf dem Rysumer Nacken dargelegt werden.

Anhang:

Schreiben der Bezirksregierung Weser-Ems vom 01.04.2004

Antwort der Provinz Groningen vom 30.09.2004 (deutsche Übersetzung)

Die Antwortschreiben sind der Mitteilungsvorlage zur Kenntnisnahme beigelegt.

1. bekannt gegeben am:

TOP:

Paraffe der Protokollführung